



Liebe Studierende, liebe Freundinnen und Freunde der KHG und der Akademikerseelsorge!

Die folgenden Impulse sind ein Angebot aus dem KHG-Team. Wir laden Euch ein, alleine, mit der WG oder in der Familie den Sonntagsgottesdienst zu feiern - anders als sonst, aber trotzdem verbunden mit vielen anderen aus der KHG.

Wenn Ihr wollt, orientiert Euch einfach an dem unten stehenden Ablauf und/oder nehmt die Impulse auf, die für Euch passen. Die Links führen Euch zu unserem YouTube-Kanal mit Musik, die Michael Ottl am Klavier für uns einspielt, mit Liedern aus dem KHG-Liederbuch, die zum Mitsingen geeignet sind, mit Instrumentalstücken oder mit Bildern, die Ihr betrachten könnt.

Wenn Ihr eigene Gedanken, Fotos oder Musik mit uns teilen wollt, die aus dieser Feier hervorgegangen sind, könnt Ihr das gerne tun auf unserer Facebookseite, auf Instagram oder per Mail (info@khg-wuerzburg.de). Mit dem Hashtag **#stillconnected** könnt Ihr Euch dort mit anderen Menschen aus dem Umfeld der KHG verbinden.

Geht behütet durch die neue Woche!

12. Sonntag im Jahreskreis (A)



Lied: Text und Musik: Irmgard Spieker / Klavierbegleitung: Michael Ottl
unter diesem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=ehRxMI8nMfw>

Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut

Schenk uns Weis-heit, schenk uns Mut für die Äng-ste, für die Sor -

gen, für das Le-ben heut und mor-gen: schenk uns Weis-heit, schenk uns Mut.

2. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut, / für die Wahrheit einzustehen / und die Not um uns zu sehen. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

3. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die Zeit, in der wir leben, / für die Liebe, die wir geben. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

4. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die vielen kleinen Schritte, / Gott, bleib du in unsrer Mitte. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

Gedanken zu Beginn:

Es ist ein Phänomen, das sich gerade in Krisen-Zeiten - und besonders jetzt in der Corona-Zeit beobachten lässt:

Unsere tiefsitzende Urangst vor dem Verloren- und Bedrohtsein, letztendlich vor dem Tod, ist in unserer Gesellschaft noch lange nicht „besiegt“.

Im Gegenteil: Mir kommt es so vor, je größer die Absicherung ist, desto tiefer sitzt die Angst. Und diese Angst lähmt und hemmt die Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen und der ganzen Gesellschaft.

Ja, auch ich habe diese Angst vor diesem Virus und seinen möglichen Folgen und gleichzeitig drängt es mich auch wieder mehr ins Leben.

Meine Sehnsucht nach Begegnung und Berührung, nach Resonanz und Gemeinschaft ist groß.

Der Psychiater Thomas Fuchs meint: „Menschen sind resonanz- und berührungsbedürftige Wesen. Sie brauchen die leibliche Gegenwart anderer Menschen, sonst trocknen sie aus wie Pflanzen im Sand.“ Und der Kommunikationstrainer Udo Taubitz schreibt: „Bei realen Gruppentreffen bringt der Input unsere Zellen zum Schwingen, die Menschen schwingen sich miteinander ein - und fühlen sich vereint lebendig“.

In diese Situation hinein - zwischen Ängsten und menschlichen Bedürfnissen - hören und lesen wir heute gleich drei mal im Evangelium: **Fürchte dich nicht!**

Ich lade dich ein, einen Moment inne zu halten und nachzuspüren, von welchen Gefühlen lasse ich mich leiten - welche Ängste und Befürchtungen trage ich in mir? Wer oder was gibt mir Mut und Hoffnung, Zutrauen und Sicherheit?

Ulrike

Mögliche Fragen für einen Moment der Stille zu Beginn:

- Was macht mir Angst?
- Was macht mir Mut?

Lied: Text: Eugen Eckert / Musik: Jürgen Kandziora / Klavierbegleitung: Michael Ottl

unter diesem Link: https://www.youtube.com/watch?v=_MMySSjINEM

Was mein Herz schwer macht

1. Was mein Herz schwer macht, kla - ge ich dir.
Quell mei - ner Hoff - nung, spru - dle in mir.
Schmer - zen und Äng - ste bring ich vor dich.
Kv Gott mei - nes Le - bens, er - bar - me dich.

2. Was mir den Mut nimmt, klage ich dir. / Lied meiner Kindheit, klinge in mir. / Zweifel und Ohnmacht bring ich vor dich - Kv

3. Was eigne Schuld ist, klage ich dir. / Licht hin zum Ausweg, leuchte in mir. / Wegsehen und Schweigen bring ich vor dich - Kv

4. Was ich vermissee, klage ich dir. / Hunger der Seele, wachse in mir. / Sehnsucht und Träume bring ich vor dich - Kv

Text:

Zutrauen fassen

mit den Sorgen
galoppiere ich
ins Übermorgen

drehe Runden
in der Gedanken-
manege

getrieben
vernehme ich
das Angstgetöse

und mitten darin
den Klang
deiner Stimme

dein Wort
ohne Zucker
redet mir zu

führt mich
geduldig ins Jetzt
von dir erwartet

Lisa F. Oesterheld

Evangelium: Matthäus 10, 26-33

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

²⁶ Fürchtet euch nicht vor den Menschen!

Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,
und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

²⁷ Was ich euch im Dunkeln sage,

davon redet im Licht,
und was man euch ins Ohr flüstert,
das verkündet auf den Dächern!

²⁸ Fürchtet euch nicht vor denen,
die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können,
sondern fürchtet euch eher vor dem,
der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

²⁹ Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig?

Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde
ohne den Willen eures Vaters.

³⁰ Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.

³¹ Fürchtet euch also nicht!

Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

³² Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt,
zu dem werde auch ich mich
vor meinem Vater im Himmel bekennen.

³³ Wer mich aber vor den Menschen verleugnet,
den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Lektionar | 2019 © 2019 staeko.net

Instrumentalstück:

eingespielt von Michael Ottl unter diesem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=waVvk8JM4DM>

Gedanken zum Evangelium

Der Abschnitt aus dem heutigen Evangelium ist aus der Aussendungs- oder Jüngerrede aus dem Matthäusevangelium entnommen und vieles spiegelt die Situation wieder, in der sich auch in der Gemeinde des Matthäus befindet.

Die Gemeinde erfährt Konflikte innerhalb und Anfeindungen und Angriffe von außerhalb ihrer Gemeinschaft.

Die Frage nach der Endzeit, die der Verfasser des Matthäusevangeliums in naher Zeit erwartet, steht im Raum und auch die Frage nach dem Sinn, für das, was die Gemeinde und Einzelne zu erdulden haben.

Wie ein Beispiel mit Zuspruch und Trost packt Matthäus diese Fragen in seine Rede Jesu:

Jesus sendet mit diesen Worten seine Jünger aus, die Botschaft vom nahen Himmelreich zu verkünden - in Worten und Taten ausgestattet mit der Vollmacht Kranke zu heilen, ja sogar Tote aufzuerwecken.

Er weiß um den Widerstand, der ihnen begegnen wird, er weiß, dass dies auch viel Leid und Bedrängnis bedeuten wird, und trotzdem bittet er sie, sich nicht beirren zu lassen, sich nicht von Angst leiten zu lassen, nicht zu verzweifeln, sondern darauf zu vertrauen, dass sich die Dinge zum Guten wenden, dass Gerechtigkeit und Frieden für alle möglich sind und dass dieses Reich auch dort spürbar und real wird, wo Menschen in diesem Sinn handeln.

Wenn ich den Text mit der Frage nach der Relevanz für mich heute lese, dann finde ich manches wieder. Dann bleibe ich an dem dreimaligen „Fürchtet euch nicht“ hängen, das diesen Text durchzieht und auch mich einlädt, mich nicht von Ängsten bestimmen zu lassen. Dann klingen aber auch Aussagen wie, „Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt,“ oder, „Ihr seid mehr wert als viele Spatzen,“ nach.

Eine Zusage, dass Jede und Jeder eine unverbrüchliche Würde in sich trägt, die nicht genommen werden kann, schwingt darin für mich mit, und dass der Wert eines Menschen nicht durch Leistung oder Privilegien bestimmt wird, sondern als Geschenk quasi in die Wiege gelegt wurde.

Mit diesem Wissen, kann ich fähig werden, gegen die Angst aufzustehen.

Mit dieser Überzeugung vom Wert jeden Lebens kann ich mich einsetzen für das, was mir wichtig ist.

Mit dieser Botschaft, kann ich dafür eintreten, dass die Würde eines jeden Menschen geachtet wird und mich, wie es in diesen Tagen an so vielen Orten geschieht, gegen jede Form von Diskriminierung stellen.

Mit solch einer Botschaft kann ich frei werden und Mut zum Leben gewinnen.

Ein Text, der etwas von dieser Haltung widerspiegelt, ist für mich das folgende kurze Gedicht von Kurt Marti:

der rat der rose II

bleib aufrecht

rät die rose

zeig dornen

sei stolz

beuge dich

nur der liebe

Kurt Marti

Was macht mir Mut?

All die Menschen, die dies jetzt schon tun - im Großen, wie im Kleinen.

Lied: Text: Hans-Jürgen Netz / Musik: Christoph Lehmann / Klavierbegleitung:
Michael Ottl
unter diesem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=pXIAza0vDoI>

Alles, was atmet

D $A/C\sharp$ Hm Em A⁷

Kv Al-les, was at-met, Al - les, was lebt, ist hei - lig vor dir, ist

Hm A D D $A/C\sharp$ F $\sharp$ m Hm Em A⁷ D

hei - lig für uns. Al - les, was at-met, al - les, was lebt, ist hei - lig vor dir für uns.

G $D/F\sharp$ F $\sharp$ m⁷ Hm F $\sharp$ m⁷ Hm

1. Hei - lig vor dir sind Men - sehen und Tie - re, Plan - zen und

F $\sharp$ m⁷ Hm F $\sharp$ m⁷ E⁴ E Hm E

Bäu - me, Was - ser und Luft. Hei - lig vor dir sind Ber - ge und

F $\sharp$ m Hm⁷ Em C F^{maj}⁷ F G/A A⁷

Tä - ler, Flüs - se und Mee - re, das gan - ze wei - te All. Kv

2. Heilig vor dir sind Berge und Täler, / Flüsse und Meere, Ebbe und Flut. / Heilig vor dir sind Himmel und Erde, / Sonne und Sterne, das ganze weite All. Kv

3. Heilig vor dir sind Himmel und Erde. / Sonne und Sterne, Feuer und Eis. / Heilig vor dir ist heute und morgen, / gestern und ewig, das ganze weite All. Kv

Möge Gott dich segnen mit Unbehagen
über billige Antworten, Halbwahrheiten
und oberflächliche Beziehungen,
so dass du in der Tiefe deines Herzens lebst.

Möge Gott dich segnen mit Zorn
über Ungerechtigkeit, Unterdrückung
und die Ausnützung von Menschen,
so dass du dich einsetzt für Gerechtigkeit,
Freiheit und Frieden.

Möge Gott dich segnen mit Tränen,
vergossen für die, welche an Schmerzen,
Zurückweisung, Hunger und Krieg leiden,
so dass du deine Hände ausstreckst,
um sie zu trösten
und ihren Schmerz in Freude zu verwandeln.

Und möge Gott dich segnen mit genug Torheit,
damit du glaubst,
dass du in der Welt einen Unterschied machen
und das tun kannst, von dem die andern sagen,
es sei unmöglich.

(aus Asien / Verfasser*in unbekannt)

Herzliche Grüße aus dem gesamten Team! Seid behütet!

Ulrike und Elisabeth

Hinweise:

Vielleicht habt ihr/haben Sie bemerkt, dass unsere **Homepage** ein neues "Outfit" bekommen hat. Leider wurde bei der Umstellung durch unsere IT-Abteilung das alte System beschädigt und unsere **Newsletter-Adressen unwiederbringlich zerstört**. Deshalb bitten wir alle, die unseren Newsletter weiterhin bekommen wollen, eine Anmeldung und Einwilligung an uns zu schicken.

Anmeldungsformular unter der Homepage: <https://www.khg-wuerzburg.de/wir-ueber-uns/newsletter/newsletter-detail/ansicht/khg-newsletter-anmeldungsformular-download/>

Auch am kommenden Montag, 22.06.20, findet die **Meditation** mit den vorgeschriebenen Sicherheitsstandards wieder statt. Infos zu den Rahmenbedingungen auf der Homepage. Anmeldung notwendig bis Mo. 12.00 h unter: michael.ottl@khg-wuerzburg.de

Dienstag, 23.06.20: Das **Taizégebet** findet ab sofort wieder jeden Dienstag um 19.30 Uhr unter freiem Himmel im Garten hinter dem Großen Saal statt. Bitte eine Decke/Matte mitbringen, Gebetshocker stehen bereit. Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Bei Regen entfällt das Gebet.

Weiterhin gibt der Livestream, der jeden Abend um 20.30 h aus Taizé gesendet wird, eine Möglichkeit, sich gedanklich zu vernetzen: <https://www.facebook.com/taize>

Am Mittwoch, 24. Juni, findet um 18.30 h der **mittendrin-Gottesdienst** statt. Anmeldung notwendig bis Mittwoch 12.00 h unter info@khg-wuerzburg.de

Weiter am Mittwoch, 24.06.20, 20.00 Uhr **Wandeln - Meditationen im Domkreuzgang**
Gehen und zur Ruhe finden
Ort: Kreuzgang des Domes
Treffpunkt: Platz vor dem Burkardushaus, Am Bruderhof 2
Leitung: Michael Ottl, Akademikerseelsorger
Anmeldung bis 23.06.20 erforderlich unter info@khg-wuerzburg.de

„Psychische und soziopolitische Dimensionen von Trauma, Flucht und Exil“

Vortrag von Fatra e.V. (Verein für Psychosoziale Beratung für Flüchtlinge und Folteropfer)

Termin: Do, 25.06.2020 von 18-19.30 Uhr via Zoom (Zugangsdaten werden via Homepage und facebook bekanntgegeben)

veranstaltet vom Asyl-AK Mehr als 16a

"Kalte Außengrenze - Bestandsaufnahme des Leids und der Solidarität"

Vortrag von Journalistikstudierenden der Uni Eichstätt

Termin: Mi, 01.07.2020 von 19-20.30 Uhr via Zoom (Zugangsdaten werden via Homepage und facebook bekanntgegeben)

veranstaltet vom Asyl-AK Mehr als 16a

Mund-Nasen-Schutz-Aktion

Der Asyl-AK der KHG sammelt genähte Mund-Nasen-Bedeckungen für die Geflüchteten, die in Würzburg in einer Gemeinschaftsunterkunft leben.

Nähere Infos unter der Homepage oder info@khg-wuerzburg.de.

weitere Infos...

im Newsletter der KHG - Möglichkeit zur Anmeldung unter: info@khg-wuerzburg.de

im Newsletter der KAS - Möglichkeit zur Anmeldung unter: info@akademilerseelsorge-wuerzburg.de

auf der Homepage der KHG: www.khg-wuerzburg.de

auf der Homepage der KAS: www.akademilerseelsorge-wuerzburg.de

auf dem KHG-YouTube-Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCJyjHIAmkRTQO3ZemJbuemQ>

auf Facebook: <https://www.facebook.com/khg.wuerzburg/>

auf Instagram: https://www.instagram.com/khg_wuerzburg/?hl=de

oder überall unter #stillconnected